

Bundesverband der Dolmetscher
und Übersetzer (BDÜ)
Landesverband Bayern e.V.

Rottmannstr. 11
80333 München

Tel.: 089 283330
Fax: 089 2805451

by@bdue.de
www.by.bdue.de

Bundesverband der Dolmetscher
und Übersetzer (BDÜ)
Landesverband Bayern e.V.

Der BDÜ ist der größte Berufsverband für Übersetzer und Dolmetscher in Deutschland und Europa. Die etwa 1500 Mitglieder in Bayern bieten mehr als 40 Sprachen von Albanisch bis Weißrussisch an. Eine BDÜ-Mitgliedschaft steht für Qualität, denn alle Mitglieder müssen vor Aufnahme in den Verband ihre fachliche Qualifikation nachweisen. Die Mitgliederdatenbank im Internet hilft bei der Suche nach Dolmetschern und Übersetzern in Bayern (www.by.bdue.de).

Hier geht es direkt zur Suche nach dem passenden Übersetzer oder Dolmetscher über den QR-Code:



BusinessKnigge

Polen

BusinessKnigge Polen

1. Die korrekte Anrede ist wichtig: Man spricht sein Gegenüber nur mit „Sie“ oder mit „Sie“ und dem Vornamen an (z. B. Pani Martino = Frau Martina). Man sollte außerdem die akademischen Titel, denen in Polen viel Bedeutung beigemessen wird, nicht vergessen (z. B. Panie Doktorze = Herr Doktor). Jemanden beim Nachnamen zu nennen, gilt als unhöflich.



2. Hierarchien sind in den polnischen Unternehmen stärker ausgeprägt als in Deutschland – man sollte dies beachten, wenn man zum Beispiel eine polnische Delegation begrüßt (den Chef zuerst!) oder eine Entscheidung erwirken möchte.



3. Bei einem Geschäftstreffen kommt man in Polen üblicherweise nicht sofort zur Sache, sondern beginnt zunächst einmal mit Smalltalk.



4. Am Anfang einer erfolgreichen geschäftlichen Zusammenarbeit steht der Aufbau einer Beziehung: Fragen nach der Familie und den Hobbys zeugen von Interesse. Ebenso üblich ist es, sich die Namenstage (in Polen wichtiger als die Geburtstage) zu merken und sie gemeinsam mit den polnischen Kollegen bzw. Geschäftspartnern zu begehen.



5. Geschäftspartner, die differenziertes Wissen über Land und Leute mitbringen bzw. aufrichtiges Interesse an Polen zeigen, werden sehr geschätzt.



6. Es ist ratsam, Improvisationstalent, Einfallsreichtum und Spontanität (die in den osteuro-



Für die gelungene Kommunikation mit polnischen Geschäftspartnern sind Kenntnisse der Sitten und Gebräuche in Polen nützlich.

*Wir haben für Sie **zehn Tipps** zusammengestellt:*

päischen Ländern häufiger anzutreffen sind) nicht als mangelnde Professionalität zu bewerten, sondern als eine andere Arbeitsweise zu akzeptieren.

7. Wird man von einem Geschäftspartner nach Hause eingeladen, ist es üblich, für die Gastgeberin Blumen oder ein kleines Präsent mitzubringen. Eine Einladung auszuschlagen, gilt als sehr unhöflich. Polen ziehen bei Hausbesuchen häufig die



Straßenschuhe aus – wundern Sie sich nicht, wenn auch Ihnen Hausschuhe angeboten werden.

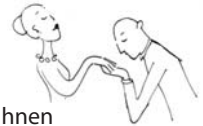
Man sollte sich außerdem auf eine üppige Mahlzeit gefasst machen – die polnische Gastfreundschaft ist sprichwörtlich.



8. Bei einem Geschäftsessen empfiehlt es sich, den angebotenen Wodka nicht abzulehnen – sonst wird man für einen Stimmungskiller gehalten.



9. Der angedeutete Handkuss kommt zwar langsam aus der Mode, Frauen in Polen werden aber immer noch so begrüßt und auch sonst formvollendet hofiert: Man rückt ihnen den Stuhl zurecht, hält die Tür auf und hilft beim Tragen schwerer Taschen.



10. Humor und Ironie sind in Polen auch im Geschäftsleben an der Tagesordnung – wer mithalten kann, und nicht alles (und sich selbst) allzu ernst nimmt, gewinnt Sympathien. Polen haben allerdings großen Respekt gegenüber Kirche und Papst, deshalb sind Witze darüber ein Tabu.



Sie brauchen einen Dolmetscher oder Übersetzer für die polnische Sprache mit Sitz in Bayern? Dann besuchen Sie unsere Übersetzerdatenbank im Internet:

Dort finden Sie Sprachexperten für Polnisch und über 40 weitere Sprachen dieser Welt unter www.by.bdue.de

